

1. ELSA Delegiertenversammlung – Di, 19.11.2019, 19 Uhr bis ca. 21 Uhr, roter Hort

Nächste Termine:

20. Dezember – 6. Januar 2020: Weihnachtsferien

Anwesenheitsliste:

Elsa Delegierte: Nisa America (Kiga 1), Mbelu Ferrari (Kiga 1), Bruce Lauber (Kiga 4), Priska Garay Robles (Kiga 4), Fallone Berger (Kiga 4), David Bürer (Kiga 5), Mona Barberis Trachsel (Kiga 5), Maroussia Favre-Carlen (1a) Rahel Ernst (1b), Houria Guettouche (1b), Olivia Hager (2a), Monica Meyer (2a), Coni Bösiger (2b), Hazbije Bunjaku (3a), Anja di Giorgio (3b), Cathrin Altenbernd (3b), Andrea Weiss (3c), Franziska Schell (3c), Nadja Nyagah (4a), Romana Vukovic Zumberi (4a), Matthias Meili (4b), Theresa Hurni-Bischofberger (5a), Mirco Schlunegger (5a) Anne Schmidt-Peiry (5b), Rolf Keller (5b), Alexandra Bürgi (6a), Regina Hanslmayr (6a).

Entschuldigt: Ilka Riedel (Kiga 2), Sandro Rech (Kiga 3), Ramona Lagler (Kiga 3), Nicolas Heeb (2a), Milena Berger (2b), Maritza Arias (4a), Manuela Kiray-Hauser (4b), Jana Lüscher (6a), Monica Mendes (6b)

I. **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Vorstellung ELSA-Vorstand
3. Themen aus den Klassen
4. Kommende Veranstaltungen:
 - Weihnachtsmarkt
 - Multikultifest
 - Schulentwicklungstag
5. Rückblick vergangene Veranstaltungen
 - Besuchsmorgen
6. Mediennutzung an der Schule/auf dem Pausenplatz
7. Hort/Ferienhort
8. Zukunftstag
9. Diskussion mit Silvia Brauns, Schulleiterin
10. Varia

II. **Protokoll**

1. **Begrüssung**

Franziska Schell begrüsst die zahlreich Anwesenden zur ELSA-DV im roten Hort.

2. Vorstellung ELSA-Vorstand

Die neuen Vorstandsmitglieder David Bürer, Bruce Lauber und Anja di Giorgio stellen sich kurz vor, entschuldigt abwesend ist Sandro Rech.

3. Themen aus den Klassen, die wir mit Frau Brauns diskutieren möchten:

Maroussia Favre stellt das **Thema Schulthek** zur Diskussion. Ihr und anderen Eltern sei aufgefallen, dass die Kinder vor dem ersten Schultag per sozialem Druck quasi gezwungen sind, einen grossen, teuren Schulthek zu kaufen. Ihrer Meinung nach würde auch ein kleiner Rucksack genügen, zumal der Schulthek meistens noch leer bleibt. Störend sie vor allem, dass dieser soziale Druck auf die Kinder, die ihn in der Folge den Eltern weitergeben, am «Zeigetag» des Kindergartens noch erhöht werde. An diesem fast schon traditionellen Zeigetag dürfen die schulreifen Kindergartenkinder jeweils Dinge mitbringen und ihren Gspänli zeigen, was sie in die Schule mitnehmen werden.

Die betroffenen Eltern wünschten sich daher einerseits, dass diese Frage einmal diskutiert werde und dass die Kindergartenlehrerinnen der Schule Saatlen darauf sensibilisiert werden und versuchen, den sozialen Druck, einen Schulthek zu kaufen, eher zu dämpfen als zu befördern. Und wenn möglich sogar explizit darauf hinzuweisen, dass es ein solcher Schulthek in keinsten Weise obligatorisch oder von der Schule verlangt werde.

Verschiedene Voten der Anwesenden pflichten bei, erklären sich das Phänomen aber natürlich auch aus der Tradition heraus, die hier tief verwurzelt ist.

Wir beschliessen, das Thema in Anwesenheit der Schulleiterin Silvia Brauns anzusprechen und sie zu bitten, dieses Anliegen weiter zu tragen.

Nisa America gibt die Bedenken einer Mutter weiter, die bezüglich der elektromagnetischen Strahlung, die von eingeschalteten **WLAN-Routern** in den Klassenzimmern ausgeht, beunruhigt ist. Offenbar bleiben die Router in den Klassenzimmern die ganze Zeit eingeschaltet, was gemäss der umstrittenen Faktenlage über die Auswirkungen der Funk-Strahlung auf die Kinder unverantwortlich sei. Die WLAN-Accesspoints in den Schulzimmern im Saatlen seien zudem nicht optimal ausgerüstet, zum Beispiel hätten sie keinen Ein/Aus-Schalter, mit dem man den Betrieb des Routers ausschalten könnte.

Stossend ist vor allem, dass die Stadt Zürich selber in einer Broschüre für Eltern und Lehrer folgendes rät: «Schalten Sie das WLAN nur ein, wenn Sie es brauchen.»

Angesichts dessen, dass das Internet vor allem in den Klassenzimmern der Unterstufe nicht oft gebraucht werden, sollte es möglich sein, dass die Lehrerinnen und Lehrer diesen Rat ebenfalls befolgen. In der Stadt Zürich ist das bizarrerweise jedoch gar nicht möglich, da die WLAN-Accesspoints in den Schulzimmern gar keinen Schalter haben, in dem man diese Ein- oder eben Ausschalten kann.

In der Diskussion wird eingeworfen, dass die grösste und gefährlichste Strahlung nicht von den Routern, sondern von den Handys ausgeht, wenn man sie ans Ohr hält und keine Funkverbindung zu Stande kommt. Abgeschaltete Router könnten deshalb diesbezüglich sogar kontraproduktiv sein.

Viele Delegierte fragen sich trotzdem: Ist es nötig, dass in der 3. Klasse das WLAN in den Klassenzimmern die ganze Zeit läuft? Gibt es andere Eltern, die das auch beschäftigt? Was macht die Schule Saatlén dagegen? Die besorgten Eltern sprechen sich deshalb dafür aus, dass man in einer Umfrage vielleicht einmal den Grad der Sorge evaluieren sollte. Über die Umsetzung einer solchen Umfrage wurde nicht mehr diskutiert.

4. Kommende Veranstaltungen

4.1 Weihnachtsmarkt

Die Diskussion dreht sich um die Frage, welchen Preis man für die Hot-Dogs festlegen soll. Schlussendlich einigen wir uns auf 3.- pro Stück. Der Weihnachtsmarkt ist am 28. November erfolgreich, wenn auch etwas regnerisch, über die Bühne gelaufen, die Einnahmen aus dem Verkauf der Bastelwaren der Kinder waren dem Vernehmen nach sehr gut.

4.2 Multikultifest

Die Schule hat zur Zeit der DV noch keinen Fix-Termin für das Multikultifest, sobald wir den haben, wird das kommuniziert. Es ist noch nicht sicher, ob es im Spätfrühling oder nach den Sommerferien stattfinden soll. Besser vor den Sommerferien, weil sonst der Bläserklasse und Tanzgruppe ihren Auftritt nicht machen können. Andere schlagen vor, evtl. die Hortfeste auf die Zeit nach den Sommerferien zu verschieben. Franziska sagt, dass die ELSA sich auch bei der Organisation mehr einbringen könnte, selbst wenn bisher mehrheitlich von den Lehrern getragene Angebote wie die Sportposten wegfallen würden.

Nachtrag: Schulleitung und ELSA-Vorstand (danke Sandro!) haben sich inzwischen auf das Datum 15. Mai (Ausweichdatum, 5. Juni) geeinigt.

4.3 Schulentwicklungstag (11. Dezember)

Anne Schmidt-Peiry hat die Absicht, an diesem Schulentwicklungstag teilzunehmen. Die Schulentwicklungstage sind auf ein Jahr hinaus festgelegt.

5. Rückblick

5.1 Besuchsmorgen

Die ELSA-Betreuung lief laut Romana Vukovic Zumberi sehr gut, sie hatte vier Kinder unter ihrer Obhut.

6. Mediennutzung

Olivia Hager wirft die Frage auf, ob nicht ein Handy-Verbot auf dem Pausenplatz ausserhalb der Schulzeit angebracht wäre, damit die Kinder im Hort nicht unbeaufsichtigt zweifelhafte Handy-Angebote nutzen können, zum Beispiel in dem sie auf Jugendliche treffen, die dort in ihrer Freizeit auf ihren Handys rumspielen. Diese Frage soll an die Schulleiterin Silvia Brauns weitergegeben werden.

Im Anschluss daran wird angeregt, den Bedarf nach einer weiteren Multimedia-Smartphone-Elternbildung abzuklären. Coni Bösiger schlägt vor, evtl. einmal den Medienspezialisten Philipp Wampfler einzuladen. Eine andere Möglichkeit wäre evtl. einen Fachmann von der Polizei anzufragen, die selber immer wieder an der Schule über Fragen des Risikos der Handy-Nutzung und -Missbrauch Auskunft gibt, dies allerdings vornehmlich in den 5. Klassen. Ein Vortrag der Polizei könnte evtl. Kraft ihrer Autorität mehr oder auch andere Eltern ansprechen als üblich.

7. Hort/Ferienhort

Die Fristen für die Anmeldung in Hort und Ferienhort sind auf der Schulagenda eingetragen (<https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/saatlen/ueberuns/agenda.html>). Für die Sportferien (10. – 21. Februar 2020) zum Beispiel ist es der 11. Januar 2020.

8. Zukunftstag

Grosse Institutionen machen den Zukunftstag öffentlich (zukunftstag.ch) Darüber sollte man am Elternabend oder im Frühling der 4. Klasse informieren, fordern einige Delegierte.

20:00 Uhr: Silvia Brauns trifft ein.

9. Diskussionen mit der Schulleitung

Infos aus der Schulleitung:

Frau Marina Suter fällt nach einem Sportunfall bis Ende Januar aus. Aber der Jahresplan sollte bis Ende Monat/Mitte Dezember abgeschlossen sein.

Themen aus den Klassen und von ELSA-Delegierten:

Schulthek:

Frau Brauns nimmt die Sorge einiger Eltern in der Schulthek-Frage auf und wird die Kindergartenlehrerinnen gerne dafür sensibilisieren, insbesondere dahingehend, dass sie den angehenden Schülerinnen und Schülern exakt und klar weitergeben, was sie für den Schulanfang wirklich brauchen. Dabei soll Wert darauf gelegt werden, dass bezüglich nötigem Material kein Wetttrüsten stattfindet, sondern den Zöglingen und ihren Erziehungsberechtigten nur das wirklich Nötige abverlangt wird.

W-LAN-Router:

In dieser Frage ist die Schule vollkommen von der Stadt Zürich und deren Strategie in Bezug auf die Digitalisierung abhängig. Frau Brauns ist jedoch willens, das Anliegen und den Wunsch der Eltern bei den zuständigen Gremien noch einmal vorzubringen.

Handynutzung auf dem Pausenplatz in der Zeit nach der Schule, oder wenn der Hort noch in Betrieb ist:

Silvia Brauns klärt uns über die geltende Rechtslage auf: Sie (oder die Lehrerinnen und Lehrer) darf (dürfen) Jugendlichen in ihrer Freizeit auf dem Schulgelände das Handy gar nicht wegnehmen. Wenn Kinder in Betreuung sind, müsste man der Betreuung den Auftrag geben, die betreuten Kinder von den Handys anderer Kinder mit Handys fernzuhalten. Das scheint in der Praxis verständlicherweise doch ein schwierigeres Unterfangen zu sein. Zudem ist das Schulgelände ist ausserhalb der Schulzeit öffentliches Gelände. Silvia Brauns will dennoch abklären, wie dies in anderen Schulen im Schulkreis gehandhabt wird. Nach Rückkehr von Frau Suter wird sie sich mit ihr abstimmen und der ELSA eine Rückmeldung geben.

Informationen vom Zukunftstag

Dies betrifft nur die 5. und 6. Klassen. Silvia Brauns bittet darum dass die ELSA dies im Sinne einer Information von Eltern für Eltern in die Hand nimmt.

10. Varia

GrünStadtZürich hat ein Dialogverfahren für **Einhausung Schwamendingen** eingeleitet, wo man mitsprechen kann. Es gab eine Fokusgruppe auch mit Eltern von betroffenen Schulen. Ein 3-stündiger Workshop mit Richard Wolff wurde durchgeführt. Dieser hat am 4. Dezember im Kirchgemeindehaus Schwamendingen statt gefunden. Olivia Hager hat für die ELSA daran teilgenommen.

Ferienhort: Eltern, die zwei oder mehr Kinder in den selben Ferienhort schicken wollen, können diesen Wunsch per E-Mail an die Leiterin Betreuung Sibylle Keller äussern.

Eine Bemerkung zur Fundgrube: Sie wird zweimal pro Jahr vor den Sommerferien und vor den Weihnachtsferien geräumt und der Caritas weitergegeben. Eltern die etwas vermissen, sollten also jeweils kurz vor den Sommer und Weihnachtsferien beim Abwart nachfragen. Die Fundgrube im

Schulhaus A ist offen, man sollte immer vor den Sommerferien und vor den Weihnachtsferien nachschauen. Die Fundsachen vom Hort werden nicht mehr in die Fundgrube gegeben sondern im Hort behalten.

Nächste Vorstandssitzungen:

Zweite Sitzung: Mittwoch, 11. März 2020

Dritte Sitzung: Donnerstag, 7. Mai 2020

Jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr, im roten Hort.

20.45 Uhr: Ende der Sitzung

Zürich, anfang Dezember 2019

Matthias Meili